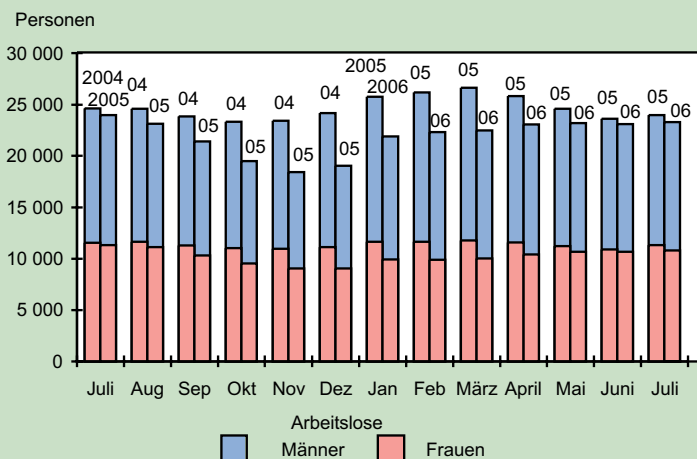


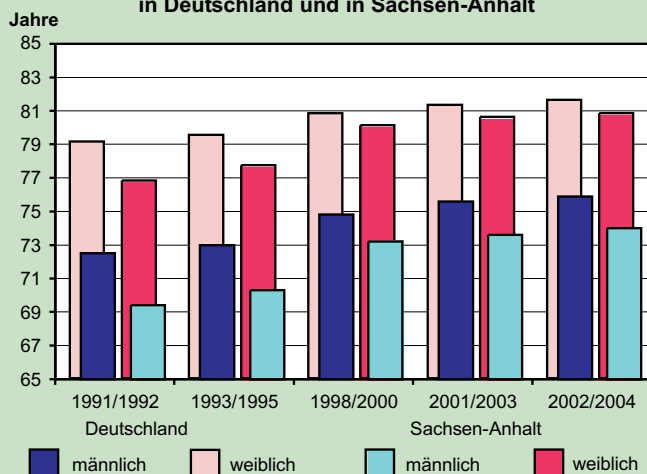
Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Magdeburg



© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

Quelle: Agentur für Arbeit Magdeburg

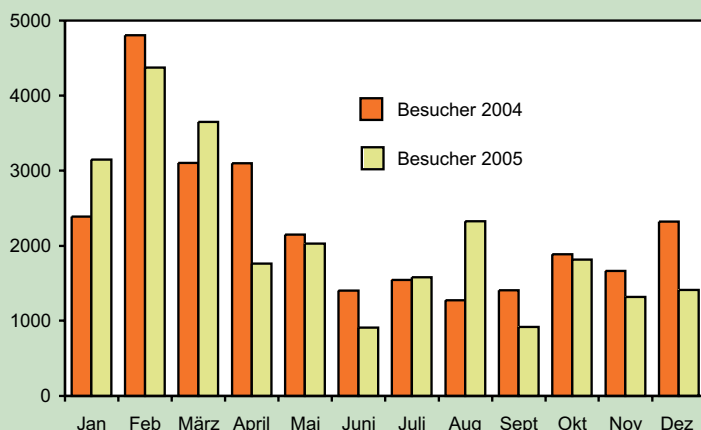
Lebenserwartung Neugeborener in Deutschland und in Sachsen-Anhalt



© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Besucher der Gruson Gewächshäuser 2004 und 2005



© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

Lebenserwartung weiter gestiegen

Ein wichtiger Indikator zur Beurteilung der Sterblichkeitsverhältnisse ist die Lebenserwartung. Sie gibt die durchschnittliche Zahl der weiteren Lebensjahre an, die eine Person in einem bestimmten Alter nach im Beobachtungszeitraum geltenden Sterblichkeitsverhältnissen voraussichtlich noch erleben könnte.

Basis für die Ermittlung der Lebenserwartung sind die sogenannten Sterbetafeln. Zur Aufstellung der Sterbetafeln werden von drei zusammenhängenden Jahren, hier z.B. für die Jahre 2002 bis 2004, die Sterbefälle der einzelnen Geburtsjahrgänge betrachtet. Die ermittelten Sterbewahrscheinlichkeiten gelten für alle Lebenden im weiteren Lebensablauf. Somit wird angenommen, dass die Gegebenheiten des Beobachtungszeitraumes auch in Zukunft eintreten.

Unterschiedliche Lebensverhältnisse nach dem 2. Weltkrieg im heutigen Gebiet Sachsen-Anhalts gegenüber den alten Bundesländern finden auch heute noch Niederschlag in der höheren Lebenserwartung im gesamten Bundesgebiet. Die nebenstehende Grafik zeigt aber deutlich, dass sich beide Werte einander annähern.

Ein Neugeborener hat in Deutschland nach Angaben des Statistischen Bundesamtes, basierend auf der Sterbetafel 2002/2004, eine Lebenserwartung von 75,9 Jahren, eine Neugeborene von 81,6 Jahren. Frauen leben also statistisch 5,7 Jahre länger als Männer.

Nach der Sterbetafel 2002/2004 in Sachsen-Anhalt lag die durchschnittliche Lebenserwartung für einen neugeborenen Jungen bei 74,0 Jahren, gegenüber dem Bundesdurchschnitt also um 1,9 Jahre niedriger.

Die Lebenserwartung eines neugeborenen Mädchens in Sachsen-Anhalt war fast 7 Jahre höher und betrug 80,8 Jahre - ein Vergleich zum Bundesdurchschnitt weist hier 0,8 Jahre weniger aus.

In den letzten 11 Jahren hatte sich die Lebenserwartung in Sachsen-Anhalt um 4,6 für männliche und 4 Jahre für weibliche Neugeborene erhöht. (Siehe Tabelle auf der letzten Seite (S.56))

Merkmal	Maßeinheit	Juli 2006	Juni 2006	Juli 2005
Bevölkerung (p) (eigene Fortschreibung auf der Basis des Einwohnermelderegisters)				
Bevölkerungsstand 1)				
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung	Anzahl	228 655	228 861	228 211
dav. männlich	Anzahl	110 391	110 451	109 955
weiblich	Anzahl	118 264	118 410	118 256
dar. Ausländer	Anzahl	7 752	7 865	7 698
männlich	Anzahl	4 270	4 309	4 245
weiblich	Anzahl	3 482	3 556	3 453
Wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt-/ Nebenwohnsitz)	Anzahl	233 864	234 155	233 805
dav. männlich	Anzahl	113 263	113 352	113 048
weiblich	Anzahl	120 601	120 803	120 757
dar. Ausländer	Anzahl	7 865	7 988	7 807
männlich	Anzahl	4 343	4 387	4 313
weiblich	Anzahl	3 522	3 601	3 494
Natürliche Bevölkerungsbewegung-Hauptwohnsitz 2)				
Eheschließungen	Anzahl	105	156 (*)	98
dar. mit Ausländern	Anzahl	6	8	10
Lebendgeborene	Anzahl	144	139	137
dav. männlich	Anzahl	.	.	.
weiblich	Anzahl	.	.	.
dar. Ausländer	Anzahl	.	.	.
männlich	Anzahl	.	.	.
weiblich	Anzahl	.	.	.
Gestorbene	Anzahl	198	179	168
dav. männlich	Anzahl	.	.	.
weiblich	Anzahl	.	.	.
dar. Ausländer	Anzahl	.	.	.
dar. unter 1 Jahr	Anzahl	.	.	.
dar. Totgeburten	Anzahl	.	.	.
Geborenen(+)/Gestorbenenüberschuß(-)	Anzahl	-54	-40	-31
Wanderungen-Hauptwohnsitz 2)				
Zugezogene Personen	Anzahl	.	.	885
dav. außerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	.	.	.
innerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	.	.	.
dar. Ausländer	Anzahl	.	.	.
Wohnsitzstatusänderung Nebenwohnsitz in HW	Anzahl	.	.	.
Weggezogene Personen	Anzahl	.	.	801
dav. außerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	.	.	.
innerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	.	.	.
dar. Ausländer	Anzahl	.	.	.
Wohnsitzstatusänderung HW in Nebenwohnsitz	Anzahl	.	.	.
Wanderungssaldo (einschließlich WS-Änderung)	Anzahl	.	.	84
Bevölkerungssaldo insgesamt	Anzahl	-206	-103	73
1) Registerbereinigung im Zusammenhang mit der Einführung der Zweitwohnungssteuer zum 01.01.2005 (*) besonderes Eheschließungsdatum 20.06.2006 2) Angaben unvollständig, da das Einwohnerprogramm am 13.04.2005 umgestellt wurde. - die Quelle für die Geburten und Sterbefälle ist das Ständesamt				
Sozialhilfe - Leistungen nach SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz (stichtagsbezogen ohne Tagessatzzahlungen an Personen ohne festen Wohnsitz)				
Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGBXII				
Leistungsempfänger	Fälle	292	286	.
entspricht Gesamtpersonenzahl	Personen	666	621 R	.
Grundsicherung nach SGBXII				
Leistungsempfänger	Fälle	1 248	1 256	.
entspricht Gesamtpersonenzahl	Personen	1 305	1 256	.
Grundleistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz				
Leistungsempfänger	Fälle	483	477	.
entspricht Gesamtpersonenzahl	Personen	832	831	.
* Aufgrund einer geänderten Berichterstattung ab Januar 2006 ist ein Vergleich mit den Angaben des Vorjahres nicht möglich.				
Arbeitsmarkt (Quelle: Agentur für Arbeit Magdeburg)				
Arbeitslose - Bestand am Ende des Berichtsmonats	Personen	23 310	23 077	23 991
dar. Frauen	Personen	10 813	10 656	11 294
Differenz zum Vormonat	Personen	233	- 126	377
dar. Frauen	Personen	157	8	399
Unter den Arbeitslosen sind:				
Jugendliche unter 20 Jahre	Personen	665	489	804
dar. Frauen	Personen	319	220	401
Jugendliche ab 20 bis unter 25 Jahre	Personen	2 812	2 589	2 880
dar. Frauen	Personen	1 148	1 036	1 163
Frauen ab 55 Jahre	Personen	1 503	1 473	1 596
Männer ab 55 Jahre	Personen	1 355	1 358	1 482
Schwerbehinderte	Personen	838	837	803
dar. Frauen	Personen	347	349	361
Ausländer	Personen	1 209	1 238	1 313
dar. Frauen	Personen	538	550	563
Arbeitslosenquote 1)	%	19,9	19,7	20,6
Arbeitslosenquote 2)	%	21,7	21,5	22,2
Arbeitslosenquote -Männer	%	23,3	23,2	23,5
Arbeitslosenquote - Frauen	%	20,1	19,8	20,9
Offene Stellen - am Ende des Berichtsmonats	Personen	4 227	4 268	2 933
Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach SGB II				
Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	22 840	22 880	20 053
Empfänger ALG II	Personen	29 851	29 575	26 654
Empfänger Sozialgeld	Personen	7 976	7 935	7 155
Langzeitarbeitslose	Personen	9 300	9 309	11 228 R
Anteil der Langzeitarbeitslosen an Arbeitslosen gesamt	%	39,9	40,6	46,7 R
1) Arbeitslose in %, bezogen auf die Zahl aller zivilen Erwerbspersonen am 30.06.2003 = 118 675 Personen (ab Mai 2004), bzw. am 30.06.2004 = 116 391 Personen (ab Juni 2005) 2) Arbeitslose in %, bezogen auf die Zahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen am 30.06.2003 = 110 484 Personen (ab Mai 2004), bzw. am 30.06.2004 = 107 990 Personen (ab Juni 2005)				

Merkmal	Maßeinheit	Juli 2006	Juni 2006	Juli 2005
Arbeitslose nach Berufsgruppen (Quelle: Agentur für Arbeit Magdeburg)				
Land- und Forstwirtschaftsberufe	Personen	593	551	736
Chemie, Papier, Druckberufe	Personen	94	89	163
Metall-, Elektroberufe	Personen	1 146	1 154	1 724
Textil, Bekleidung, Leder	Personen	83	86	146
Ernährungsberufe	Personen	766	778	1 213
Bauberufe	Personen	1 528	1 570	1 898
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Personen	360	391	626
Techniker und Technische Sonderkräfte	Personen	283	261	361
Warenkaufleute	Personen	2 384	2 334	2 849
Verkehrsberufe	Personen	870	884	928
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	Personen	1 380	1 364	1 177
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	Personen	3 286	3 216	3 674
Gesundheitsdienstberufe	Personen	465	428	441
Sozial- und Erziehungsberufe, geistige und naturwiss. Berufe	Personen	1 242	1 209	1 033
Reinigungsberufe	Personen	1 904	1 933	1 380
Übrige Berufsgruppen	Personen	6 926	6 829	5 642
Zusammen	Personen	23 310	23 077	23 991
darunter:				
Angestelltenberufe	Personen	8 817	8 590	9 629
Gewerbeentwicklung				
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	191	238	225
dav. Neuanmeldungen	Anzahl	188	234	221
Übernahmen	Anzahl	3	4	4
Von den Gewerbeanmeldungen entfallen auf:				
Industrie	Anzahl	-	3	3
Handwerk	Anzahl	18	38	29
Handel	Anzahl	49	55	57
Reisegewerbe	Anzahl	3	1	5
Sonstige	Anzahl	121	141	131
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	139	171	206
dav. Industrie	Anzahl	1	1	3
Handwerk	Anzahl	16	27	24
Handel	Anzahl	56	55	69
Reisegewerbe	Anzahl	1	1	5
Sonstige	Anzahl	65	87	105
unter den Gewerbeabmeldungen entfallen auf				
Abmeldungen auf dem Amtsweg	Anzahl	9	1	12
Gesellschafteraustritt	Anzahl	2	3	3
wegen Änderung der Rechtsform	Anzahl	7	6	5
Bau- und Wohnungswesen				
Anträge auf Baugenehmigungen, Nutzungs- veränderungen und Abbrüche 1) 2)				
Anträge gesamt	Anzahl	.	89	109
dav. Neubau Mehr-u.Einfamiliengebäude	Anzahl	.	22	27
Geschäfts-u.Bürohäuser	Anzahl	.	4	-
Gastst., Cafes, Bistros, Hotels, Pensionen, Spielotheken	Anzahl	.	-	1
Märkte, Lagerhallen u.ä.	Anzahl	.	-	-
Tankstellen	Anzahl	.	-	-
Gartenlauben, Bungalows, Garagen	Anzahl	.	3	14
Parkhäuser, Tiefgaragen	Anzahl	.	-	-
Parkplätze, Freianlagen, übrige	Anzahl	.	4	11
Modernisierung, Um- und Ausbau	Anzahl	.	35	26
Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxen	Anzahl	.	18	11
Abbrüche jeglicher Art	Anzahl	.	3	19
Baugenehmigungen, Genehmigungen für Nutzungsveränderungen und Abbrüche 1) 2)				
Genehmigungen gesamt	Anzahl	.	65	107
dav. Neubau Mehr-u.Einfamiliengebäude	Anzahl	.	34	24
Geschäfts-u.Bürohäuser	Anzahl	.	-	-
Gastst., Cafes, Bistros, Hotels, Pensionen, Spielotheken	Anzahl	.	-	-
Märkte, Lagerhallen u.ä.	Anzahl	.	-	-
Tankstellen	Anzahl	.	-	-
Gartenlauben, Bungalows, Garagen	Anzahl	.	2	32
Parkhäuser, Tiefgaragen	Anzahl	.	-	-
Parkplätze, Freianlagen, übrige	Anzahl	.	3	2
Modernisierung, Um- und Ausbau	Anzahl	.	15	32
Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxen	Anzahl	.	9	13
Abbrüche jeglicher Art	Anzahl	.	2	4
1) Die genehmigten Bauanträge stehen nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit den Bauanträgen des gleichen Monats 2) ohne Werbung und Stellplätze				
Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz				
Wohngeldempfänger	Haushalte	2 794	2 994	3 255
Zahlbetrag	EUR	319 179	342 352	264 639

Merkmal	Maßeinheit	Juli 2006	Juni 2006	Juli 2005
Versorgungsleistungen der Städtischen Werke (Quelle: Städtische Werke Magdeburg GmbH)				
Stromversorgung				
Einspeisung in das Stadtnetz	MWh	86 045	81 996	80 153
darunter von regenerativen Quellen:				
Windkraft	MWh	641,3	678,7	1 128,8
Photovoltaik	MWh	29,2	24,4	14,9
Deponiegas	MWh	292,1	275,2	349,2
Erdgasversorgung				
Bezug von der Verbundnetz Gas AG	MWh	43 301	54 828	38 231
Wärmeversorgung				
Fernwärmeabgabe der Heizwerke Rothensee und Virchowstraße	MWh	8 313	13 158	10 678
Trinkwasserversorgung				
Bezug von der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH	cbm	1 105 860	937 424	1 000 821
Trinkwasserbezug je Einwohner 1)	l/Tag	152	133	130
1) Basis wohnberechtigte Bevölkerung, Stand Dezember des Vorjahres (eigene Fortschreibung)				
Müllentsorgung (Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb MgdB.)				
Hausmüll	cbm	29 859	31 433	31 872
Sperrmüll	cbm	2 193	2 751	4 632
Bioabfall	cbm	2 231	2 823	1 667
Straßenkehrriecht	cbm	198	114	153
Wertstofferrfassung (Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb MgdB.)				
Papier	t	1 147,44	1 154,08	1 161,78
darunter Verkaufsverpackungen	t	175,67	176,69	177,87
Glas	t	.	396,66	385,52
Leichtverpackungen	t	.	556,10	547,04
Alttextilien	t	.	.	.
Flugverkehr am Flugplatz Magdeburg (Quelle: Flughafen Magdeburg GmbH)				
Kommerzieller Verkehr	Starts	659	627	278
davon: gewerblicher Verkehr	Starts	638	609	254
Werkverkehr	Starts	21	18	24
Nichtkommerzieller Verkehr	Starts	130	347	489
darunter: Staatsluftfahrzeuge	Starts	69	60	122
Segelflüge	Starts	255	377	320
Ultraleichtflüge	Starts	778	713	355
Starts, gesamt	Starts	1 822	2 064	1 442
darunter: Internationale Flüge	Starts	25	13	28
Passagiere	Personen	3 813	4 401	3 691
Fallschirmsprünge	Anzahl	420	260 R	225
Innerstädtischer Nahverkehr (Quelle: Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH)				
Fahrzeugbestand im Durchschnitt				
Straßenbahnen - Triebwagen	Anzahl	147	147	147
darunter stillgelegt		-	-	-
- Beiwagen	Anzahl	29	29	29
darunter stillgelegt		-	-	-
Omnibusse (darunter 1 Fernreisebus)	Anzahl	59	59	59
Nutz-Wagen-Kilometer				
Straßenbahnen - Triebwagen	km	509 564	554 343	531 079
- Beiwagen	km	43 254	74 419	66 707
Omnibusse	km	269 308	259 719	266 523
Beförderte Personen				
je Tag	Personen	3 861 852	4 499 057	4 376 782
je Nutz-Wagen-Kilometer	Personen	124 576	149 969	141 187
	Personen	4,70	5,06	5,06
Weißer Flotte (Fahrgastschiffahrt und Fähren) (Quelle: Magdeburger Weiße Flotte GmbH)				
Fahrgastschiffe der Weißen Flotte: (MS Magdeburg, MS Wolfsburg und MS Sachsen-Anhalt)				
Fahrten:				
Linien- und Pendelverkehr	Anzahl	126	122	131
Charterverkehr	Anzahl	10	9	6
beförderte Personen:				
Linien- und Pendelverkehr	Personen	6 038	6 191	7 796
Charterverkehr	Personen	506	469	411
gefahrene Strecke:				
Linien- und Pendelverkehr	km	3 573	3 620	3 584
Charterverkehr	km	891	318	718
Fähre Buckau und Gierfähre Westerhüsen:				
beförderte Personen:	Personen	7 991	6 399	7 908
Umschlagleistungen im Hafengelände (Quelle: Magdeburger Hafen GmbH)				
Gesamtumschlag	t	272 492	235 041	261 881
davon: Umschlag aus Schiff	t	114 598	114 411 R	80 815
Umschlag in Schiff	t	141 693	108 466	156 526
Umschlag Schiff / Schiff	t	5 927	5 117	9 102
Landumschlag	t	10 274	7 047	15 438
Leistungen der Hafenbahn	t	65 698	44 445	91 072

Merkmal	Maßeinheit	Juli 2006	Juni 2006	Juli 2005
Kraftfahrzeugbestand				
Bestand an zugelassenen Fahrzeugen 2)	Anzahl	118 250	118 408	120 674
auf 100 Einwohner 1)	Anzahl	51,7	51,7	52,8
dav. Personenkraftwagen	Anzahl	101 976	102 155	104 283
Last- und Spezialkraftwagen	Anzahl	11 512	11 519	11 795
Kraftomnibusse	Anzahl	82	82	85
Zugmaschinen und Traktoren	Anzahl	533	535	552
Motorräder	Anzahl	4 147	4 117	3 959
Fabrikneu zugelassene Fahrzeuge	Anzahl	689	868	669
Außerdem Anhänger	Anzahl	4 628	4 654	4 980
1) Berechnung auf Basis Bevölkerung Hauptwohnsitz		2) Korrektur Datenbestand 03/06 (überfällige Stilllegungen)		
Erteilung von Führerscheinen				
Führerscheine / Antragstellungen	Anzahl	1 502	1 110	1 487
Führerscheine / Aushändigungen	Anzahl	674	556	666
darunter Ersterteilungen bzw. Erweiterungen	Anzahl	348	252	351
darunter weibliche Personen	Anzahl	157	109	171
Fahrgastbeförderungserlaubnisse	Anzahl	13	12	27
Fahrlehrerlaubnisse	Anzahl	-	-	-
Internationale Führerscheine	Anzahl	64	25	45
Straßenverkehrsunfälle				
(Quelle: Polizeidirektion Magdeburg)				
meldepflichtige Unfälle 1)	Anzahl	139	135 R	151 R
darunter mit Personenschaden	Anzahl	118	114 R	120 R
unter Alkoholeinfluß	Anzahl	18	17 R	18 R
dabei verletzte Personen	Personen	133	133 R	140 R
dar. Kinder	Personen	10	9	6 R
getötete Personen (bis 30 Tage nach dem Unfall)	Personen	1	2	-
dar. Kinder	Personen	-	-	-
Beteiligte Verkehrsteilnehmer				
Personenkraftwagen	Anzahl	.	.	.
Lastkraftwagen	Anzahl	.	.	.
Motorräder	Anzahl	.	.	10
Mopeds	Anzahl	.	.	3
Radfahrer	Anzahl	.	.	61
dar. Kinder	Anzahl	.	.	3
Straßenbahnen	Anzahl	.	.	3
Fußgänger	Personen	.	.	12
dar. Kinder	Personen	.	.	2
sonstige Sachschadensunfälle (sogenannte Bagatellunfälle)	Anzahl	585	655 R	601 R
Unfälle insgesamt	Anzahl	724	790 R	752 R
darunter mit Fahrerflucht	Anzahl	149	161 R	155 R
1) mit Personenschaden oder schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne)				
Feuerwehr				
Alarmierungen der Berufsfeuerwehr	Anzahl	598	528 R	455
dav. Brandeinsätze	Anzahl	118	84 R	59
dar. Großfeuer	Anzahl	-	-	1
technische Hilfeleistungen	Anzahl	347	353 R	284
dav. Notstände ("Blaulichteinsätze")	Anzahl	118	90 R	91
sonstige	Anzahl	229	263 R	193
blinde Alarme	Anzahl	133	91 R	112
dar. böswillige Alarmierungen	Anzahl	4	4	6
Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren insgesamt	Anzahl	81	54	41
Einsätze im Rettungsdienst				
insgesamt	Anzahl	4 377	4 059	3 715
dav. Notarzteinsetzungsfahrzeuge	Anzahl	846	823	765
Rettungswagen	Anzahl	2 186	1 931	1 820
Krankentransportwagen	Anzahl	1 279	1 255	1 075
Rettungshubschrauber (durch Leitstelle alarmiert)	Anzahl	66	50	55

Merkmal	Maßeinheit	Juli 2006	Juni 2006	Juli 2005
Krankenhäuser				
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.				
Aufgestellte Betten insgesamt	Anzahl	1 126	1 126	1 126
Belegungstage	Anzahl	29 819	26 498	30 167
Bettenauslastungsgrad	%	85,4	78,4	86,4 R
Fälle	Anzahl	3 765	3 261	3 767
Städtisches Klinikum Magdeburg				
Aufgestellte Betten insgesamt	Anzahl	826	826	826
Belegungstage	Anzahl	17 145	17 185 R	15 824 R
Bettenauslastungsgrad	%	67,0	69,3	61,8 R
Fälle	Anzahl	2 090	2 172 R	2 040 R
Pfeiffersche Stiftungen				
Aufgestellte Betten insgesamt	Anzahl	225	225	255
Belegungstage	Anzahl	5 837	5 720	5 512
Bettenauslastungsgrad	%	83,7	84,7	69,7
Fälle	Anzahl	550	570	526
Theater, Konzerthalle				
Theater Magdeburg - Musiktheater 1)				
Plätze	Anzahl	19 031	4 708	-
Vorstellungen	Anzahl	15	10	-
Besucher	Personen	6 470	3 824	-
Auslastung 2)	%	34,0	81,2	-
Theater Magdeburg - Ballett 1)				
Plätze	Anzahl	-	3 992	-
Vorstellungen	Anzahl	-	6	-
Besucher	Personen	-	2 484	-
Auslastung 2)	%	-	62,2	-
Theater Magdeburg - Schauspiel 1)				
Plätze	Anzahl	2 736	2 834	-
Vorstellungen	Anzahl	12	21	-
Besucher	Personen	2 219	1 809	-
Auslastung 2)	%	81,1	63,8	-
Theater Magdeburg - Kinder- und Jugendtheater 1)				
Plätze	Anzahl	1 097	2 207	-
Vorstellungen	Anzahl	13	19	-
Besucher	Personen	904	1 523	-
Auslastung 2)	%	82,4	69,0	-
Theater Magdeburg - Konzerte 1)				
Plätze	Anzahl	1 419	2 144	-
Vorstellungen	Anzahl	3	4	-
Besucher	Personen	549	1 297	-
Auslastung 2)	%	38,7	60,5	-
Theater Magdeburg - sonstige Veranstaltungen 1)				
Plätze	Anzahl	3 777	1 185	-
Vorstellungen	Anzahl	7	16	-
Besucher	Personen	3 630	1 103	-
Auslastung 2)	%	96,1	93,1	-
Konzerthalle "Georg Philipp Telemann"				
Plätze	Anzahl	349	349	Sanierung
Veranstaltungen	Anzahl	2	3	-
Besucher	Personen	207	623	-
Platzausnutzung 2)	%	29,7	59,5	-
Gesellschaftshaus "Schinkel-Saal"				
Plätze - Schinkelsaal (Nebenraum des Schinkelsaales)	Anzahl	-	165	165(30).
Veranstaltungen - Schinkelsaal (Nebenraum)	Anzahl	-	3	2(2)1*
Besucher - Schinkelsaal (Nebenraum)	Personen	-	319	27(90)59*
Platzausnutzung - Schinkelsaal (Nebenraum)	%	-	64,44	8,2(150,0).
Gesellschaftshaus "Gartensaal"				
Plätze	Anzahl	176	176	-
Vorstellungen	Anzahl	7	1	-
Besucher	Personen	662	148,0	-
Platzausnutzung	%	53,7	84,1	-
Städtisches Puppentheater 3)				
Vorstellungen	Anzahl	39	22	20
Besucher	Personen	3 621	1 907	1 617
1) einschließlich Veranstaltungen außer Haus 2) Aufführungen mit unterschiedlicher Platzkapazität				
3) Spielstätten des Puppentheaters: Saal, Probebühne, Hof, Kindergarten Bördebogen				
sowie weitere außer Haus Veranstaltungen mit unterschiedlichen Platzkapazitäten * Veranstaltungen im Kloster-Innenhof				
Aufgrund einer geänderten Berichterstattung ab der Spielzeit 2005/2006 ist ein Vergleich mit den Angaben des Vorjahres nicht möglich.				
Tourist-Information Magdeburg (TIM)				
Stadtführungen: Gruppenführungen (Rundfahrten und Rundgänge) Magdeburg und Umland				
Führungen insgesamt	Anzahl	205	229	201
Teilnehmer der Stadtführungen, Rundfahrten und Rundgänge	Personen	4 432	5 709	4 793
Stadtrundgänge und Stadtführungen für Individualtouristen	Personen	451	492	668
Teilnehmer insgesamt	Personen	4 883	6 201	5 461
Stadtarchiv				
Benutzer	Personen	723	552	670
benutzte Archivalien	Stück	1 460	1 340	1 347

Merkmal	Maßeinheit	April 2006	März 2006	April 2005
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe				
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)				
Erfaßte Betriebe	Anzahl	79	80	80
Beschäftigte	Personen	6 201	6 209	6 254
Gesamtumsatz	1000 EUR	91 617	108 234	91 084
dar. Ausland	1000 EUR	14 343	15 627	10 817
Eurozone 1)	1000 EUR	7 983	6 501	.
Nicht-Eurozone 1)	1000 EUR	6 360	28 015	.
geleistete Arbeitsstunden der Lohn- und Gehaltsempfänger	1000 h	816	972	910
Bruttoentgelte	1000 EUR	12 888	13 596	13 142
Berichtskreis: Betriebe des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit im allg. 20 und mehr Beschäftigten 1) Seit Januar 2006 ausgewiesen				
Baugewerbe		April 2006	März 2006	April 2005
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)				
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau				
erfaßte Betriebe	Anzahl	33	33	42
tätige Personen	Personen	2 148	2 020	2 373
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	242	167	271
Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mio. EURO	4,3	4,1	5,0
Gesamtumsatz	Mio. EURO	21,1	14,7	24,9
Auftragseingang	Mio. EURO	27,8	20,8	20,6
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe		I. Quartal 2006	IV. Quartal 2005	I. Quartal 2005
erfaßte Betriebe	Anzahl	25	23	24
tätige Personen	Personen	925	883	925
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	283	271	274
Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mio. EURO	4,8	4,9	4,7
Gesamtumsatz	Mio. EURO	18,9	26,2	20,2
Berichtskreis: Die Angaben beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen des Baugewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, auf Betriebe anderer Wirtschaftsbereiche mit 20 und mehr tätigen Personen sowie auf alle Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes.				
Beherbergungsstätten		April 2006	März 2006	April 2005
(Betriebe mit mehr als 8 Betten, Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)				
Betriebe insgesamt	Anzahl	37	37	37
darunter geöffnete	Anzahl	36	36	36
Betten insgesamt	Anzahl	4 256	4 256	4 224
darunter angebotene	Anzahl	4 147	4 152	4 133
durchschnittl. monatl. Auslastung der angebotenen Betten	%	26,5	31,7	33,3
Ankünfte insgesamt	Anzahl	19 180	24 111	24 534
darunter Ausländer	Anzahl	2 061	1 825	2 043
Übernachtungen insgesamt	Anzahl	33 045	40 752	41 444
darunter Ausländer	Anzahl	4 100	3 727	3 747
durchschnittliche Aufenthaltsdauer insgesamt	Tage	1,7	1,7	1,7
darunter Ausländer	Tage	2,0	2,1	1,8

Lebenserwartungen in Sachsen-Anhalt

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Alter	Lebenserwartung in Jahren			
	Sterbetafel 2002/04		Differenz zu 1991/93	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
0	74,02	80,78	4,60	3,98
1	73,26	80,07	4,33	3,83
10	64,37	71,21	4,26	3,78
20	54,63	61,34	4,16	3,70
30	45,04	51,50	3,91	3,62
40	35,61	41,77	3,51	3,46
50	26,93	32,38	3,30	3,26
60	18,97	23,32	2,83	2,88
70	12,03	14,99	1,92	2,16
80	6,69	8,17	1,17	1,23
90	3,23	3,65	0,41	0,20

Alle Tabellen ohne Quellenangaben beruhen auf den Unterlagen der Ämter der Stadtverwaltung.

Bestandszahlen sind jeweils Angaben vom Ende des angegebenen Berichtsmonats. Angaben je Einwohner beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die Einwohnerzahl zum Ende des Vormonats.

- anstelle einer Zahl entspricht dem Wert Null;

. anstelle einer Zahl - keine Angabe oder nicht zutreffend

0 Wert ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit;

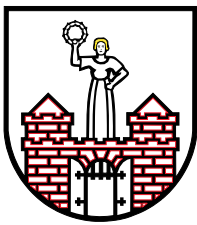
R berichtigte, S geschätzte Zahl, P vorläufiger Wert

Redaktion: Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, Postanschrift: 39090 Magdeburg, Hausanschrift: Julius-Bremer-Straße 10, 39104 Magdeburg

Tel. (0391) 540 2808; Fax (0391) 540 2807

http://www.magdeburg.de (Monatsbericht auch als Download) E-mail: statistik@magdeburg.de

Druck: Stelzig-Druck Magdeburg



Hauptwohnsitzbevölkerung nach Stadtteilen der Stadt Magdeburg und ausgewählten Indikatoren in Jahr 2005

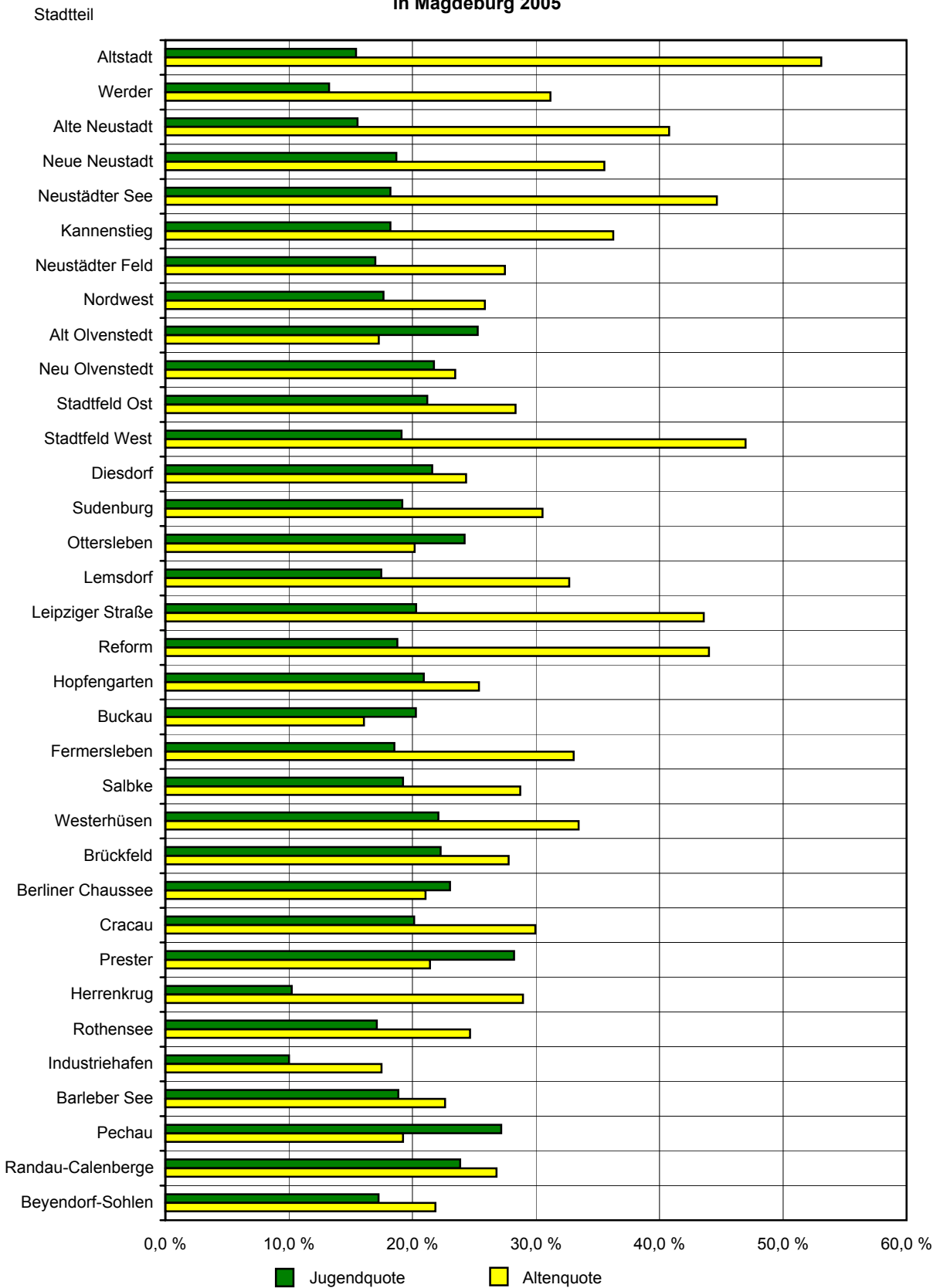
(Stand: 31.12.2005, eigene Fortschreibung auf der Basis des Einwohnermelderegisters)

Stadtteil	Bevölkerung							
	gesamt	darunter Frauen	dar. Ausländer gesamt	Ausländeranteil in %	EW-Dichte pro ha	Jugendquote 1)	Altenquote 2)	Durchschnittsalter
01 Altstadt	13 580	7 201	1 404	10,3	36,0	15,4	53,1	47,5
02 Werder	2 594	1 304	49	1,9	7,2	13,3	31,2	46,1
04 Alte Neustadt	9 183	4 667	1 160	12,6	35,8	15,6	40,8	44,0
06 Neue Neustadt	13 566	7 004	656	4,8	29,9	18,7	35,5	45,3
08 Neustädter See	11 784	6 317	245	2,1	24,6	18,2	44,6	49,3
10 Kannenstieg	6 735	3 601	146	2,2	59,0	18,2	36,3	48,4
12 Neustädter Feld	10 011	5 178	160	1,6	49,3	17,0	27,5	45,8
14 Sülzegrund	9	5	-	-	.	.	.	48,9
18 Nordwest	4 511	2 253	13	0,3	16,5	17,7	25,9	45,8
20 Alt Olvenstedt	4 111	2 101	15	0,4	12,8	25,3	17,3	40,6
22 Neu Olvenstedt	13 488	6 839	282	2,1	40,1	21,7	23,5	42,1
24 Stadtfeld Ost	22 912	12 044	791	3,5	69,9	21,2	28,3	41,5
26 Stadtfeld West	14 528	7 641	151	1,0	31,1	19,1	47,0	48,7
28 Diesdorf	3 412	1 682	10	0,3	3,4	21,6	24,3	43,4
30 Sudenburg	16 800	8 640	792	4,7	31,8	19,2	30,5	43,2
32 Ottersleben	9 934	4 974	94	0,9	6,0	24,2	20,2	41,7
34 Lemsdorf	2 200	1 127	23	1,0	16,6	17,5	32,7	46,0
36 Leipziger Straße	14 449	7 817	756	5,2	42,8	20,3	43,6	46,4
38 Reform	13 715	7 317	136	1,0	43,0	18,8	44,0	49,2
40 Hopfengarten	4 663	2 364	31	0,7	16,7	20,9	25,4	43,8
42 Beyendorfer Grund	11	.	-	-	.	.	.	44,1
44 Buckau	4 362	2 189	327	7,5	20,0	20,3	16,1	38,0
46 Fermersleben	3 164	1 597	84	2,7	9,4	18,5	33,1	45,1
48 Salbke	3 970	1 953	60	1,5	5,1	19,2	28,7	45,1
50 Westerhüsen	3 139	1 601	37	1,2	4,3	22,1	33,4	45,8
52 Brückfeld	3 051	1 541	82	2,7	20,8	22,3	27,8	42,3
54 Berliner Chaussee	2 163	1 082	19	0,9	4,3	23,1	21,1	43,0
56 Cracau	8 515	4 512	173	2,0	32,4	20,1	29,9	44,4
58 Prester	1 914	961	10	0,5	3,7	28,2	21,4	41,7
60 Zipkeleben	15	6	-	-	.	.	.	46,9
64 Herrenkrug	952	497	40	4,2	0,8	10,2	28,9	45,7
66 Rothensee	2 701	1 260	118	4,4	12,7	17,1	24,7	44,4
68 Industriehafen	51	22	10	19,6	0,1	10,0	17,5	39,5
70 Gewerbegebiet Nord	.	.	.	.	.	.	.	.
72 Barleber See	75	34	-	-	0,1	18,9	22,6	46,4
74 Pechau	571	292	-	-	0,8	27,2	19,2	41,2
76 Randau-Calenberge	562	275	4	0,7	0,4	23,9	26,8	44,0
78 Beyendorf-Sohlen	1 209	597	5	0,4	1,5	17,3	21,9	44,4
ohne festen Wohnsitz	163	9	-	-	.	.	.	.
Stadt insgesamt	228 775	118 509	7 887	3,4	11,3	19,5	33,3	44,9

Die Stadtteile 16-Großer Silberberg und 62-Kreuzhorst sind unbewohnt.

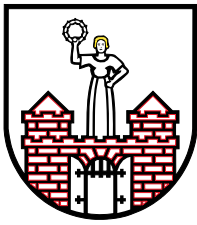
- 1) Die Jugendquote ist das Verhältnis der Zahl der Einwohner im Alter bis unter 18 Jahren zur Zahl der Einwohner im erwerbsfähigen Alter 18 J. bis unter 65 J.
- 2) Die Altenquote ist das Verhältnis der Zahl der Einwohner im Alter von 65 Jahren und älter zur Zahl der Einwohner im erwerbsfähigen Alter 18 J. bis unter 65 J.

Indikatoren nach Stadtteilen in Magdeburg 2005



© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, 39090 Magdeburg,
 Tel.: (0391) 540 2808 ; Fax : (0391) 540 2807
 Http://www.magdeburg.de E-mail : statistik@magdeburg.de
 Für Besucher: Julius-Bremer-Straße 10, 39104 Magdeburg,
 verantwortlich: Margit Forkert



Arbeitsmarkt und Wohngeld

Arbeitsmarkt

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II treten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit im SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen.

Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Durch die Kombination von Informationen aus dem SGB II und dem SGB III-Bereich über Arbeitslose, erwerbsfähige Hilfebedürftige, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsbezug und Förderung wird eine integrierte Statistik geschaffen, die für die einzelnen Regionen ein Gesamtbild von Arbeitslosigkeit und sozialer Sicherung zeigen kann.

Arbeitslose

Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind arbeitslos, wenn sie

- nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten
- eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit / ARGE / Kommune arbeitslos gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

Nicht als arbeitslos gelten ferner insbesondere Personen, die

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mindestens 15 Stunden pro Woche),
- nicht arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit einschränken,
- das 65. Lebensjahr vollendet haben,
- sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit / ARGE / Kommune gemeldet haben,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie
- arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörigen sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

Arbeitslosengeld II (Alg II) bezeichnet die Geldleistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rahmen der Grundsicherung. Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhalts und setzen sich zusammen aus:

- Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)
- befristeter Zuschlag (§ 24 SGB II)

Eine **Bedarfsgemeinschaft** bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, außerdem zählen dazu:

- weitere erwerbsfähige Hilfebedürftige,
- die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines minderjährigen, unverheirateten erwerbsfähigen Kindes,
- der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
- die Person, die mit dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in eheähnlicher Gemeinschaft lebt,
- der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
- die dem Haushalt angehörenden minderjährigen, unverheirateten Kinder des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen oder seines Partners soweit die Sicherung des Lebensunterhaltes dieser Personen nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen sichergestellt ist.

Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z.B. ein volljähriges Kind, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Schwägerte nicht zur Bedarfsgemeinschaft.

Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme minderjährige Kinder).

Zweckgemeinschaften (wie z.B. Studenten-WGs) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.

Als **erwerbsfähige Hilfebedürftige** gelten gem. § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, v.a. nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält.

Hierzu gehören z.B. auch Jugendliche unter 18 Jahren, die eine Schule besuchen und in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige

Alle Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evt. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können (bei Hilfebedürftigkeit) als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft Leistungen erhalten.

In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaft mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes

Summe aller im Rahmen der Gewährung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts zu erbringenden Leistungen (einschließlich LfU), unabhängig von der Leistungsart (AlgII oder Sozialgeld). Die Leistungen sind bedürftigkeitsabhängig.

Sozialgeld

Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem Alg II - Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 28 SGB II). Sie setzt sich zusammen aus:

- Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)

Leistungen für Unterkunft und Heizung (LfU)

Alle der Bedarfsgemeinschaft zu erbringenden Leistungen für Unterkunft und Heizung, im Rahmen der Gewährung von Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 22 SGB II). Darin enthalten sind auch einmalige Kosten für Wohnungsbeschaffung sowie die Übernahme von Mietschulden (§ 22 Abs. 3 und 5).

Leistung zum Lebensunterhalt - Arbeitslosengeld II

Leistung zum Lebensunterhalt für erwerbsfähige Hilfebedürftige (§ 19 SGB III) ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung. Dazu gehören als Teilleistung:

- Regelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts
- der Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt
- befristeter Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeldempfänger für ehemalige Bezieher von Alg

Leistung zum Lebensunterhalt - Sozialgeld

Leistung zum Lebensunterhalt für nicht erwerbsfähige Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft (§ 28 SGB II) ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung. Dazu gehören als Teilleistung:

- Regelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts
- Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt

Sozialversicherungsbeiträge (SV)

Beiträge zur Sozialversicherung (Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Rentenversicherung) sowie die entsprechenden Zuschüsse zu Beiträgen bei Befreiung von der Versicherungspflicht.

Sonstige Leistungen nach SGB II

Als 'sonstige Leistungen' werden insbesondere die neben der Regelleistung zu erbringenden kommunalen Leistungen zusammengefasst. Dies sind u.a.:

- Erstausrüstung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten
- Erstausrüstung für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt
- mehrtägige Klassenfahrt, im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen

Arbeitslose nach Stadtteilen in Magdeburg, Stand: Dezember 2005 und Arbeitsfähige Bevölkerung mit Hauptwohnsitz Magdeburg im Alter von 15 bis unter 65 Jahre

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

STT-NR.	Stadtteil	Arbeitsfähige Bevölkerung 1)			Arbeitslose insgesamt (SGB III)	arbeitslose Männer (SGB III)	arbeitslose Frauen (SGB III)	Arbeitslose insgesamt (SGB II)	arbeitslose Männer (SGB II)	arbeitslose Frauen (SGB II)	Arbeitslose Zusammen	arbeitslose Männer	arbeitslose Frauen	Anteil der Arbeitslosen an der arbeitsfähigen Bevölkerung in %		
		Gesamt	Männlich	weiblich										Gesamt	Männlich	weiblich
01	Altstadt	8 340	4 282	4 058	240	130	110	711	396	315	951	526	425	11,4	12,3	10,5
02	Werder	1 848	951	897	55	24	31	69	43	26	124	67	57	6,7	7,0	6,4
04	Alte Neustadt	6 128	3 209	2 919	179	97	82	389	214	175	568	311	257	9,3	9,7	8,8
06	Neue Neustadt	9 238	4 756	4 482	349	183	166	1142	622	520	1491	805	686	16,1	16,9	15,3
08	Neustädter See	7 602	3 764	3 838	291	140	151	694	353	341	985	493	492	13,0	13,1	12,8
10	Kannenstieg	4 536	2 222	2 314	209	93	116	484	223	261	693	316	377	15,3	14,2	16,3
12	Neustädter Feld	7 232	3 646	3 586	244	119	125	507	223	284	751	342	409	10,4	9,4	11,4
14	Sülzegrund	8	4	4												
18	Nordwest	3 329	1 679	1 650	135	68	67	95	49	46	230	117	113	6,9	7,0	6,8
20	Alt Olvenstedt	3 090	1 541	1 549	112	57	55	107	67	40	219	124	95	7,1	8,0	6,1
22	Neu Olvenstedt	9 868	5 185	4 683	396	213	183	1571	838	733	1967	1051	916	19,9	20,3	19,6
24	Stadtfeld Ost	16 065	7 867	8 198	514	271	243	1204	634	570	1718	905	813	10,7	11,5	9,9
26	Stadtfeld West	9 243	4 546	4 697	349	174	175	642	342	300	991	516	475	10,7	11,4	10,1
28	Diesdorf	2 494	1 264	1 230	92	43	49	88	43	45	180	86	94	7,2	6,8	7,6
30	Sudenburg	11 714	5 943	5 771	383	206	177	1413	785	628	1796	991	805	15,3	16,7	13,9
32	Ottersleben	7 328	3 741	3 587	259	140	119	264	142	122	523	282	241	7,1	7,5	6,7
34	Lemsdorf	1 533	788	745	42	18	24	118	61	57	160	79	81	10,4	10,0	10,9
36	Leipziger Straße	9 201	4 357	4 844	300	148	152	793	397	396	1093	545	548	11,9	12,5	11,3
38	Reform	8 875	4 264	4 611	364	173	191	594	292	302	958	465	493	10,8	10,9	10,7
40	Hopfengarten	3 371	1 704	1 667	113	61	52	99	59	40	212	120	92	6,3	7,0	5,5
44	Buckau	3 361	1 725	1 636	93	51	42	423	231	192	516	282	234	15,4	16,3	14,3
46	Fermerleben	2 172	1 143	1 029	78	44	34	284	162	122	362	206	156	16,7	18,0	15,2
48	Salbke	2 818	1 474	1 344	128	62	66	206	108	98	334	170	164	11,9	11,5	12,2
50	Westerhüsen	2 141	1 088	1 053	101	46	55	135	66	69	236	112	124	11,0	10,3	11,8
52	Brückfeld	2 165	1 131	1 034	69	34	35	210	119	91	279	153	126	12,9	13,5	12,2
54	Berliner Chaussee	1 582	787	795	56	23	33	53	25	28	109	48	61	6,9	6,1	7,7
56	Cracau	5 993	2 941	3 052	226	111	115	455	256	199	681	367	314	11,4	12,5	10,3
59	Prester	1 378	687	691	36	20	16	30	15	15	66	35	31	4,8	5,1	4,5
60	Zipkeleben	9	3	6												
64	Herrenkrug	700	329	371	12	7	5	21	10	11	33	17	16	4,7	5,2	4,3
66	Rothensee	2 005	1 123	882	74	44	30	205	148	57	279	192	87	13,9	17,1	9,9
68	Industriehafen	41	26	15	3			6			9	6	3			
70	Gewerbegebiet Nord															
72	Barleber See	53	29	24	3			3			6	3	3			
74	Pechau	417	217	200	10	5	5	12	4	8	22	9	13	5,3	4,1	6,5
76	Randau-Calenberge	396	209	187	14	7	7	10	7	3	24	14	10	6,1	6,7	5,3
78	Beyendorf-Sohlen	906	473	433	45	21	24	41	25	16	86	46	40	9,5	9,7	9,2
	Magdeburg gesamt	157 353	79 258	78 095	5 728	2 911	2 817	13 308	7 081	6 227	19 036	9 992	9 044	12,1	12,6	11,6

1) Arbeitsfähige Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren
(Stand: 31.12.2005, Quelle: Einwohnermelderegister)

Arbeitslose in Magdeburg nach SGB III, Stand: Dezember 2005

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

STT NR.	Stadtteil	Arbeitslose nach dem Rechtskreis SGB III												
		Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	unter 20 Jahre alt	20 bis 25 Jahre alt	unter 25 Jahre alt	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslose	Schwer- behinderte	die Vollzeit- beschäftigung suchen	die Teilzeit- beschäftigung suchen
01	Altstadt	240	130	110	216	24	.	.	36	39	49	9	232	8
02	Werder	55	24	31	.	.	-	3	3	19	25	5	52	3
04	Alte Neustadt	179	97	82	175	4	.	.	26	41	40	8	172	7
06	Neue Neustadt	349	183	166	335	14	8	36	44	64	82	12	343	6
08	Neustädter See	291	140	151	287	4	.	.	30	73	75	19	283	8
10	Kannenstieg	209	93	116	204	5	3	17	20	72	65	12	201	8
12	Neustädter Feld	244	119	125	240	4	3	32	35	60	72	10	237	7
18	Nordwest	135	68	67	.	.	.	.	12	37	35	5	129	6
20	Alt Olvenstedt	112	57	55	112	-	3	8	11	27	33	5	106	6
22	Neu Olvenstedt	396	213	183	387	9	8	49	57	56	111	16	386	10
24	Stadtfeld Ost	514	271	243	489	25	8	59	67	82	91	24	496	17
26	Stadtfeld West	349	174	175	345	4	3	28	31	95	116	20	341	8
28	Diesdorf	92	43	49	92	-	.	.	10	25	24	.	90	.
30	Sudenburg	383	206	177	364	19	4	55	59	67	82	9	369	14
32	Ottersleben	259	140	119	255	4	5	16	21	67	77	14	248	11
34	Lemsdorf	42	18	24	42	-	.	.	5	9	16	-	38	4
36	Leipziger Straße	300	148	152	291	8	5	34	39	57	61	20	294	6
38	Reform	364	173	191	.	.	4	34	38	125	111	17	355	9
40	Hopfengarten	113	61	52	113	-	-	14	14	25	29	7	107	6
44	Buckau	93	51	42	87	6	.	.	20	6	4	.	91	.
46	Fermersleben	78	44	34	75	3	3	6	9	16	17	.	76	.
48	Salbke	128	62	66	128	-	4	13	17	28	34	6	124	4
50	Westerhüsen	101	46	55	100	.	.	.	12	20	18	5	98	3
52	Brückfeld	69	34	35	67	.	.	7	8	13	14	.	65	4
54	Berliner Chaussee	56	23	33	53	3	.	.	.	14	18	.	52	4
56	Cracau	226	111	115	220	6	6	30	36	39	53	7	217	9
59	Prester	36	20	16	36	-	.	.	.	12	10	.	34	.
64	Herrenkrug	12	7	5	12	-	-	-	-	4	3	-	11	.
66	Rothensee	74	44	30	.	.	4	9	13	12	11	.	.	.
68	Industriehafen	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	-
72	Barleber See	3	.	.	3	-	-	-	-	.	.	.	.	.
74	Pechau	10	5	5	10	-	-	-	.	.	.	.	10	-
76	Randau-Calenberge	14	7	7	14	-	-	.	.	.	4	-	13	.
78	Beyendorf-Sohlen	45	21	24	45	-	.	.	4	10	9	3	45	-
	Magdeburg	5 728	2 911	2 817	5 576	151	87	611	698	1 268	1 444	251	5 542	185

Arbeitslose in Magdeburg nach SGB II, Stand: Dezember 2005

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

STT NR.	Stadtteil	Arbeitslose nach dem Rechtskreis SGB II												
		Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	unter 20 Jahre alt	20 bis 25 Jahre alt	unter 25 Jahre alt	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslose	Schwer- behinderte	die Vollzeit- beschäftigung suchen	die Teilzeit- beschäftigung suchen
01	Altstadt	711	396	315	507	203	16	64	80	53	398	18	695	16
02	Werder	69	43	26	66	3	.	.	13	6	34	4	.	.
04	Alte Neustadt	389	214	175	369	20	10	47	57	32	226	14	379	10
06	Neue Neustadt	1 142	622	520	1 040	102	28	132	160	68	649	39	1 119	23
08	Neustädter See	694	353	341	644	50	26	63	89	68	422	28	673	21
10	Kannenstieg	484	223	261	458	26	8	47	55	60	292	21	466	18
12	Neustädter Feld	507	223	284	490	17	9	43	52	48	306	16	489	18
14	Sülzegrund	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Nordwest	95	49	46	.	.	8	4	12	11	61	3	92	3
20	Alt Olvenstedt	107	67	40	.	.	4	16	20	8	59	.	106	.
22	Neu Olvenstedt	1 571	838	733	1 517	53	48	177	225	101	927	48	1 523	48
24	Stadtfeld Ost	1 204	634	570	1 081	123	27	133	160	67	619	20	1 162	42
26	Stadtfeld West	642	342	300	615	27	13	68	81	61	380	27	612	30
28	Diesdorf	88	43	45	.	.	.	.	15	9	46	3	85	3
30	Sudenburg	1 413	785	628	1 283	129	32	160	192	107	757	27	1 376	37
32	Ottersleben	264	142	122	258	6	9	20	29	27	151	5	255	9
34	Lemsdorf	118	61	57	115	3	.	.	14	9	70	6	114	4
36	Leipziger Straße	793	397	396	736	57	23	102	125	53	429	19	765	28
38	Reform	594	292	302	573	21	25	67	92	87	328	34	574	20
40	Hopfengarten	99	59	40	.	.	3	12	15	8	56	3	96	3
44	Buckau	423	231	192	379	44	14	50	64	26	218	5	410	13
46	Fermersleben	284	162	122	271	13	7	38	45	19	141	10	275	9
48	Salbke	206	108	98	203	3	4	22	26	17	104	8	197	9
50	Westerhüsen	135	66	69	.	.	6	6	12	8	79	4	126	9
52	Brückfeld	210	119	91	205	5	9	26	35	13	117	5	208	.
54	Berliner Chaussee	53	25	28	.	.	-	-	-	12	35	4	53	-
56	Cracau	455	256	199	431	24	13	42	55	38	257	14	447	8
59	Prester	30	15	15	30	-	-	4	4	.	20	.	27	3
64	Herrnkrug	21	10	11	.	.	-	-	-	.	13	-	21	-
66	Rothensee	205	148	57	.	.	4	22	26	13	102	11	202	3
68	Industriehafen	6	.	.	6	-	-	-	-	-	3	-	6	-
70	Gewerbegebiet Nord	3	.	.	3	-	-	-	-	.	.	-	3	-
72	Barleber See	3	.	.	3	-	-	-	-	-	.	-	3	-
74	Pechau	12	4	8	12	-	-	-	-	3	8	-	12	-
76	Randau-Calenberge	10	7	3	9	.	.	.	.	.	4	.	10	-
78	Beyendorf-Sohlen	41	25	16	41	-	-	7	7	5	19	-	39	.
	Magdeburg	13 308	7 081	6 227	12 347	958	359	1 430	1 789	1 064	7 458	410	12 907	401

Leistungsempfänger, Stand: September 2005

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Definitionen

Unter dem Begriff Leistungsempfänger werden statistisch die Empfänger von Arbeitslosengeld I sowie Teilarbeitslosengeld nachgewiesen.

Das Arbeitslosengeld I ist als Leistung der Arbeitsförderung eine Entgeltersatzleistung.

Sie soll demjenigen, der eine Arbeit verloren hat und vorübergehend keine neue Arbeitsstelle finden kann, teilweise den Lohnausfall ersetzen.

STT Nr.	Stadtteil	Arbeitslosengeld I		
		Empfänger insgesamt	darunter	
			Frauen	Leistungsempfänger, die monatlich bis zu 300,- Euro beziehen
01	Altstadt	273	120	38
02	Werder	72	28	9
04	Alte Neustadt	195	93	23
06	Neue Neustadt	431	199	46
08	Neustädter See	365	161	43
10	Kannenstieg	266	124	21
12	Neustädter Feld	408	180	33
14	Sülzegrund	.	.	.
18	Nordwest	139	68	11
20	Alt Olvenstedt	108	45	10
22	Neu Olvenstedt	482	211	76
24	Stadtfeld Ost	559	275	69
26	Stadtfeld West	384	179	28
28	Diesdorf	98	47	17
30	Sudenburg	510	228	59
32	Ottersleben	285	116	21
34	Lemsdorf	60	30	6
36	Leipziger Straße	393	172	37
38	Reform	440	215	32
40	Hopfengarten	133	60	11
44	Buckau	115	51	21
46	Fermerleben	97	40	15
48	Salbke	133	60	11
50	Westerhüsen	109	45	12
52	Brückfeld	96	38	5
54	Berliner Chaussee	50	23	5
56	Cracau	245	116	20
58	Prester	49	26	.
64	Herrenkrug	16	5	.
66	Rothensee	85	35	10
68	Industriehafen	.	.	.
70	Gewerbegebiet Nord	.	.	.
72	Barleber See	3	.	.
74	Pechau	12	4	.
76	Randau-Calenberge	19	10	.
78	Beyendorf-Sohlen	37	19	4
	Magdeburg	6 698	3 039	700

Erwerbsfähige Hilfebedürftige und Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II in der Stadt Magdeburg nach Stadtteilen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Stand: September 2005

STT Nr.	Stadtteil	Erwerbsfähige Hilfebedürftige										Nichter- werbs- fähige Hilfebe- dürftige	Leistungen in EURO					
		Insgesamt	Alleinerziehende	Deutsche Männer Jugendl. unter 25 Jahren	Deutsche Männer 25 Jahre und älter	Deutsche Frauen Jugendl. unter 25 Jahren	Deutsche Frauen 25 Jahre und älter	Ausländer Männer Jugendl. unter 25 Jahren	Ausländer Männer 25 Jahre und älter	Ausländer Frauen Jugendl. unter 25 Jahren	Ausländer Frauen 25 Jahre und älter		SGBII-Leistungen insgesamt	zum Lebensunterhalt	für Unterkunft	Sozialgeld	Sozialversicherungsbeiträge	Sonstige Leistungen
01	Altstadt	1 352	102	122	428	124	319	29	160	30	140	374	854 947	339 848	290 650	12 595	206 805	5 049
02	Werder	148	11	15	61	18	48	.	.	-	3	25	92 636	33 915	34 935	752	23 034	-
04	Alte Neustadt	814	97	83	308	87	284	5	24	5	18	240	485 808	192 851	161 897	6 017	123 901	1 142
06	Neue Neustadt	2 434	275	261	916	296	753	20	89	17	82	577	1 491 524	612 721	484 466	13 095	375 550	5 693
08	Neustädter See	1 598	148	172	564	174	562	8	45	8	34	441	926 471	370 240	306 310	11 102	231 867	6 952
10	Kannenstieg	1 089	144	101	389	125	428	.	25	.	18	344	634 550	250 714	211 717	9 072	158 236	4 810
12	Neustädter Feld	1 596	213	151	594	178	613	4	29	5	22	455	912 844	362 560	299 962	9 714	236 300	4 308
18	Nordwest	217	21	30	90	21	72	-	.	-	3	30	115 590	47 860	32 873	174	33 021	1 662
20	Alt Olvenstedt	225	20	25	97	33	68	-	.	-	.	45	115 908	47 665	34 955	811	32 477	-
22	Neu Olvenstedt	3 408	385	470	1 302	446	1 056	10	62	14	48	913	1 980 797	840 375	602 171	20 345	510 981	6 925
24	Stadtfeld Ost	2 465	317	264	830	325	823	19	106	19	79	774	1 501 425	589 282	516 524	15 884	373 770	5 965
26	Stadtfeld West	1 337	147	138	530	152	477	.	23	.	14	352	779 415	301 311	261 613	5 994	205 231	5 266
28	Diesdorf	173	14	23	72	24	54	-	-	-	-	36	97 171	42 362	28 256	724	25 679	150
30	Sudenburg	2 779	349	287	1 026	378	837	23	114	18	96	827	1 741 422	685 764	579 278	20 001	434 819	21 560
32	Ottersleben	548	49	42	237	66	193	-	5	.	4	104	288 498	115 866	91 660	1 776	78 770	425
34	Lemsdorf	243	23	25	98	28	88	.	.	-	.	41	143 466	55 888	48 107	673	38 798	-
36	Leipziger Straße	1 763	218	192	625	213	615	7	58	9	44	517	1 045 574	400 807	360 153	11 536	260 723	12 355
38	Reform	1 453	186	155	519	162	575	3	16	4	19	409	819 619	326 213	265 611	8 330	212 734	6 730
40	Hopfengarten	205	12	25	87	24	67	-	.	-	.	22	123 709	47 975	42 551	266	31 757	1 160
44	Buckau	915	98	105	342	101	274	3	42	7	40	267	563 668	225 253	186 405	6 569	141 528	3 912
46	Fermersleben	645	71	71	263	68	217	6	7	5	8	134	389 381	153 664	132 484	2 603	98 359	2 272
48	Salbke	457	46	46	190	56	154	.	4	.	4	115	262 322	109 756	82 123	2 113	68 265	65
50	Westerhüsen	328	39	30	136	28	126	-	4	.	3	87	173 228	67 599	56 789	1 035	47 606	200
52	Brückfeld	496	49	71	180	64	169	.	8	.	.	164	274 281	107 568	94 082	3 118	69 388	125
54	Berliner Chaussee	120	12	8	52	14	44	-	.	-	-	24	55 397	24 767	14 284	392	15 954	-
56	Cracau	923	116	107	355	92	326	.	25	3	14	202	560 200	219 982	193 059	4 570	139 578	3 010
58	Prester	56	7	5	27	5	18	-	.	-	-	10	32 699	15 185	8 507	137	8 869	-
64	Herrenkrug	44	8	.	17	3	20	-	.	-	.	8	26 136	9 826	9 784	135	6 390	-
66	Rothensee	408	23	49	234	26	96	-	.	-	-	56	239 963	110 405	58 310	1 282	67 557	2 410
68	Industriehafen	10	-	.	5	-	.	-	-	-	.	-	7 001	2 906	2 452	.	1 642	-
72	Barleber See	5	-	-	4	-	.	-	-	-	-	.	3 567	1 802	771	45	949	-
74	Pechau	38	5	4	18	.	15	-	-	-	-	4	23 593	10 170	6 060	111	7 251	-
76	Randau-Calenberge	17	.	.	7	.	6	-	-	-	-	5	9 099	4 442	1 780	152	2 725	-
78	Beyendorf-Sohlen	88	7	7	44	9	26	-	.	-	.	16	47 332	20 730	12 011	258	14 333	-
	Magdeburg	28 438	3 213	3 096	10 675	3 354	9 449	147	862	152	701	7 631	16 855 587	6 763 498	5 523 111	171 690	4 295 020	102 268

Bedarfsgemeinschaften nach dem Sozialgesetzbuch II in der Stadt Magdeburg nach Stadtteilen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Stand: September 2005

STT Nr.	Stadtteil	Bedarfsgemeinschaften				Durchschnittliche Anzahl Personen je Bedarfsge- meinschaft	Bedarfsgemeinschaften mit							Personen insgesamt
		Insgesamt	mit 1 Person	mit 2 Personen	mit 3 und mehr Personen		einem erwerbsfähigen Hilfe- bedürftigen	2 und mehr erwerbsfähigen Hilfebedürftigen	einem Kind	2 und mehr Kindern	Leistungen zum Lebens- unterhalt	Leistungen für Unterkunft	Sozialgeld	
01	Altstadt	1 056	701	186	169	1,5	791	265	119	93	947	1 021	124	1 726
02	Werder	125	96	16	13	1,3	104	21	10	6	104	123	7	173
04	Alte Neustadt	609	344	155	110	1,6	427	182	106	51	539	591	71	1 054
06	Neue Neustadt	1 905	1 204	424	277	1,5	1 436	469	296	113	1 726	1 838	176	3 011
08	Neustädter See	1 187	744	208	235	1,6	836	351	145	119	1 047	1 152	144	2 048
10	Kannenstieg	803	424	232	147	1,7	547	256	133	83	696	786	94	1 433
12	Neustädter Feld	1 190	664	299	227	1,6	834	356	201	104	1 028	1 151	141	2 051
18	Nordwest	176	127	33	16	1,4	141	35	18	6	153	153	6	247
20	Alt Olvenstedt	166	105	28	33	1,6	115	51	27	9	140	141	12	270
22	Neu Olvenstedt	2 568	1 575	508	485	1,6	1 856	712	344	233	2 321	2 466	304	4 321
24	Stadtfeld Ost	1 911	1 147	423	341	1,6	1 413	498	320	175	1 681	1 834	215	3 239
26	Stadtfeld West	1 005	598	229	178	1,6	707	298	148	87	855	965	91	1 689
28	Diesdorf	136	90	30	16	1,5	106	30	20	6	123	116	8	209
30	Sudenburg	2 116	1 241	481	394	1,6	1 524	592	350	193	1 921	2 046	259	3 606
32	Ottersleben	406	244	100	62	1,6	282	124	64	18	350	360	29	652
34	Lemsdorf	196	137	37	22	1,4	153	43	20	9	168	190	9	284
36	Leipziger Straße	1 340	787	307	246	1,6	971	369	215	122	1 142	1 310	158	2 280
38	Reform	1 085	611	272	202	1,6	759	326	178	98	911	1 046	111	1 862
40	Hopfengarten	172	138	20	14	1,3	144	28	11	3	149	164	3	227
44	Buckau	698	435	132	131	1,6	513	185	102	65	624	673	84	1 182
46	Fermersleben	510	332	118	60	1,5	386	124	62	30	440	491	38	779
48	Salbke	348	221	71	56	1,5	255	93	45	27	301	328	29	572
50	Westerhüsen	236	128	61	47	1,7	154	82	49	17	195	222	21	415
52	Brückfeld	355	203	66	86	1,7	239	116	53	44	305	340	35	660
54	Berliner Chaussee	79	37	27	15	1,7	43	36	7	8	71	70	6	144
56	Cracau	702	428	168	106	1,5	508	194	104	42	613	679	59	1 125
58	Prester	45	32	7	6	1,4	34	11	4	3	43	35	4	66
64	Herrenkrug	33	17	13	3	1,6	22	11	6	.	27	32	3	52
66	Rothensee	347	272	44	31	1,3	294	53	21	17	329	255	17	464
68	Industrieafen	9	.	.	.	.	.	.	.	.	9	9	-	10
72	Barleber See	4	.	.	.	.	3	.	.	.	4	4	.	6
74	Pechau	31	21	.	.	1,4	24	7	4	-	28	29	.	42
76	Randau-Calenberge	13	8	.	.	1,6	9	4	.	.	12	10	3	22
78	Beyendorf-Sohlen	71	51	14	6	1,4	55	16	4	5	62	62	4	104
	Magdeburg	21 666	13 199	4 726	3 741	1,6	15 719	5 947	3 189	1 790	19 094	20 721	2 269	36 069

Wohngeld

Grundlage der Wohngeldstatistik ist das Wohngeldgesetz (WoGG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2002 (BGBl. I S. 474), geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 15. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3450) zuletzt geändert durch Artikel 23 des Gesetzes vom 29. März 2005 (BGBl. I S. 834).

Wohngeld wird zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Miet- oder Lastenzuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum geleistet.

Empfänger u.a. von Leistungen des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch, Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (siehe auch Ausschluss vom Wohngeld § 1 des Gesetzes) bei deren Berechnung Kosten der Unterkunft berücksichtigt worden sind (Leistungen), sind von Wohngeld nach diesem Gesetz ausgeschlossen.

(Aus diesem Grund ist ein Vergleich gegenüber Veröffentlichungen aus den Vorjahren nicht sinnvoll)

Der Anspruch auf Wohngeld setzt einen Antrag voraus.

Für einen Mietzuschuss ist antragsberechtigt

- der Mieter von Wohnraum,
- der Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis (mietähnlich Nutzungsberechtigter), insbesondere der Inhaber eines mietähnlichen Dauerwohnrechts,
- der Bewohner von Wohnraum im eigenen Haus, wenn er nicht für einen Lastenzuschuss antragsberechtigt ist,
- der Bewohner eines Heimes im Sinne des Heimgesetzes, soweit er nicht nur vorübergehend aufgenommen wird.

Für einen Lastenzuschuss ist antragsberechtigt

- der Eigentümer eines Eigenheimes, einer Kleinsiedlung oder einer landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstelle,
- der Eigentümer einer Eigentumswohnung,
- der Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts

für den eigengenutzten Wohnraum. Dem Eigentümer steht der Erbbauberechtigte, dem Wohnungseigentümer der Wohnungserbbauberechtigte gleich.

Für einen Lastenzuschuss ist ferner antragsberechtigt

- derjenige, der Anspruch auf Übereignung des Gebäudes als Eigenheim, Kleinsiedlung oder landwirtschaftliche Nebenerwerbsstelle hat,
- derjenige, der Anspruch auf Bestellung oder Übertragung des Wohneigentums hat,
- derjenige, der Anspruch auf Bestellung oder Übertragung eines Dauerwohnrechts hat,

für den von ihm genutzten Wohnraum, wenn er dafür die Belastung aufbringt. Dem Anspruch auf Übereignung des Gebäudes steht der Anspruch auf Einräumung oder Übertragung des Erbbaurechtes, dem Anspruch auf Bestellung oder Übertragung des Wohnungseigentums der Anspruch auf Einräumung oder Übertragung des Wohnungserbbaurechts gleich.

Kommen mehrere Familienmitglieder in Betracht, so ist nur der Haushaltsvorstand antragsberechtigt. Haushaltsvorstand im Sinne dieses Gesetzes ist das Familienmitglied, das im Zeitpunkt der Antragstellung den größten Teil der Unterhaltskosten für die zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedern trägt.

Ein zum Haushalt des Antragsberechtigten rechnendes Familienmitglied ist nicht selbst antragsberechtigt.

Seit dem 01.01.2002 sind die Gemeinden der neuen Bundesländer in das wohngeldrechtliche Mietstufensystem integriert - die Landeshauptstadt Magdeburg ist in die Mietstufe 2 eingestuft.

Damit wird die Miete oder Belastung (in einer gruppierten Abhängigkeit von der Ausstattung und dem Jahr der erstmaligen Bezugsfertigkeit) nicht berücksichtigt, als sie monatliche unten stehende Höchstbeträge übersteigt.

Neben der Haushaltsgröße und der anrechenbaren Miete oder Belastung entscheidet das berücksichtigende Gesamteinkommen über die Höhe des zu gewährenden Wohngeldes (Tabellenanlagen zum Wohngeldgesetz).

Haushaltsgröße	Miethöchstbeträge (*)	Einkommenshöchstbeträge
1-Personenhaushalt	170 / 210 / 230 / 280 EUR	830 EUR
2-Personenhaushalt	225 / 285 / 310 / 340 EUR	1.140 EUR
3-Personenhaushalt	270 / 340 / 365 / 410 EUR	1.390 EUR
4-Personenhaushalt	315 / 395 / 425 / 475 EUR	1.830 EUR
5-Personenhaushalt	360 / 450 / 485 / 545 EUR	2.100 EUR
Mehrbetrag pro Person	45 / 55 / 60 / 65 EUR	nach gesonderter Berechnung

(*) sonstiger Wohnraum / Wohnraum mit Sammelheizung und mit Bad oder Dusche / bezugsfertig ab 01.01.1961 bis 31.12.1991 / bezugsfertig ab 01.01.1992

Methodische Hinweise:

Dem Amt für Statistik wurden durch das Sozial- und Wohnungsamt 2610 anonymisierte Datensätze zu Wohngeldempfänger zur Verfügung gestellt. Grundlage dieser Auswertung waren die Wohngeldempfänger für den Monat Mai 2006, d.h. die Zahlung Ende April 2006, da laufende Wohngeldzahlungen grundsätzlich im Voraus zum jeweiligen Monatsersten gezahlt werden.

291 Wohngeldempfänger (Tabelle = Stadtteil "unbekannt") waren ebenfalls im Mai 2006 anspruchsberechtigt, in diesen Fällen wurden bestehende Überzahlungen mit dem Maianspruch verrechnet. Diese Datensätze herauszufiltern wäre nur mit einem kostenpflichtigen Zusatzprogramm vom Softwarehersteller möglich.

Wohngeldempfänger Mai 2006

Stadtteil Nr.: / Bezeichnung	Wohngeldempfänger Mai 2006	Bevölkerung 2) mit Hauptwohnsitz 31.12.2005	Bestand an Wohnungen 31.12.2005
	Anzahl - Zahlfälle 1)	Personen	Anzahl
01 Altstadt	166	13 580	10 113
02 Werder	17	2 594	1 876
04 Alte Neustadt	76	9 183	5 812
06 Neue Neustadt	213	13 566	9 889
08 Neustädter See	217	11 784	7 706
10 Kannenstieg	112	6 735	3 986
12 Neustädter Feld	152	10 011	6 057
14 Sülzegrund	-	.	.
16 Großer Silberberg	-	-	-
18 Nordwest	19	4 511	2 202
20 Alt Olvenstedt	.	4 111	1 737
22 Neu Olvenstedt	275	13 488	10 994
24 Stadtfeld Ost	218	22 912	15 065
26 Stadtfeld West	135	14 528	8 227
28 Diesdorf	11	3 412	1 506
30 Sudenburg	189	16 800	11 604
32 Ottersleben	28	9 934	4 534
34 Lemsdorf	15	2 200	1 411
36 Leipziger Straße	227	14 449	9 830
38 Reform	182	13 715	8 175
40 Hopfengarten	25	4 663	2 227
42 Beyendorfer Grund	-	11	.
44 Buckau	56	4 362	3 615
46 Fermersleben	42	3 164	2 673
48 Salbke	34	3 970	2 585
50 Westerhüsen	18	3 139	1 968
52 Brückfeld	43	3 051	1 806
54 Berliner Chaussee	4	2 163	885
56 Cracau	94	8 515	4 758
58 Prester	.	1 914	746
60 Zipkeleben	-	15	.
62 Kreuzhorst	-	-	-
64 Herrenkrug	.	952	465
66 Rothensee	18	2 701	1 883
68 Industriehafen	-	51	54
70 Gewerbegebiet Nord	-	.	-
72 Barleber See	-	75	40
74 Pechau	.	571	225
76 Randau-Calenberge	.	562	230
78 Beyendorf-Sohlen	.	1 209	597
unbekannt	291 3)	163	-
Stadt Magdeburg gesamt	2 901 3)	228 775	145 493

1) Zahlfälle = Haushalt (kann Ein- bzw. Mehrpersonenhaushalt sein)

2) eigene Fortschreibung auf Basis des Einwohnermelderegisters

3) 2901 Wohngeldempfänger April 2006 (Monatsbericht), siehe Text.

Die Kennziffern -Gesamthaushalte in Magdeburg 2005- und -durchschnittl. Haushaltsgröße 2005 - " aus dem Mikrozensus des Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt liegen zur Zeit nicht vor.

Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, 39090 Magdeburg,
Tel.: (0391) 540 2808 ; Fax : (0391) 540 2807
Http://www.magdeburg.de E-Mail : statistik@magdeburg.de
Für Besucher: Julius-Bremer-Straße 10, 39104 Magdeburg,
verantwortlich: Gabriele Kleinau, Carola Moch